



Berlin, 15.09.2016

Die Astronautin: Deutschlands Frauen für das All

Ingenieurinnen, Wissenschaftlerinnen und Kampffjetpilotinnen: Für den Posten als erste deutsche Astronautin haben sich deutschlandweit über 400 Frauen beworben. Nun wurden in Berlin mehr als 70 der Top-Bewerberinnen der Öffentlichkeit präsentiert. Staatssekretärin Brigitte Zypries lobte das Engagement der Initiative.

11 deutsche Männer sind bisher im Weltall gewesen – aber noch nie eine deutsche Frau. Das soll sich ändern. Heute wurden 70 Top-Kandidatinnen der Öffentlichkeit präsentiert, die sich beim Projekt „Die Astronautin“ beworben haben. Ziel des Projekts ist es, noch vor 2020 die erste deutsche Frau auf eine Mission in All zu entsenden. Während der Veranstaltung erläuterten Claudia Kessler, Initiatorin der Kampagne, sowie Unterstützer aus Politik und Wirtschaft den ca. 200 Gästen Eckpunkte des Projekts, des Auswahlverfahrens und die Ziele der Mission.

Brigitte Zypries, Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und Koordinatorin der Bundesregierung für die Deutsche Luft- und Raumfahrt, eröffnete die Veranstaltung mit einem Vortrag zum Thema „Die Zukunft der Raumfahrt ist weiblich“. „Es ist mein Ziel, Frauen und Mädchen für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern. Wie könnten wir das besser, als ihnen zu zeigen, dass man mit einem MINT-Studium nach den Sternen greifen kann. Aus diesem Grund unterstütze ich diese Initiative, und ich freue mich, heute so hochqualifizierte Frauen zu sehen“, so Zypries.

Claudia Kessler, Initiatorin der Kampagne: „Wir wollen die erste deutsche Frau auf eine Mission zur ISS entsenden. Ich bedanke mich bei all denjenigen Menschen und Unternehmen, die bereit sind, uns bei diesem ambitionierten Projekt zu unterstützen. Das große Interesse der Medien und das der Bevölkerung machen deutlich, dass die Zeit mehr als reif ist für eine deutsche Frau im All. Wir wollen beweisen, dass es in Deutschland hochqualifizierte und top ausgebildete Kandidatinnen gibt, auf die wir stolz sein können.“

Wie es weiter geht

Insgesamt 90 Kandidatinnen werden das offizielle medizinisch-psychologische Auswahlverfahren des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) durchlaufen. Ende September werden die Teilnehmerinnen dieses Auswahlverfahrens feststehen, das im Herbst 2016 startet. Voraussichtlich im März 2017 werden 10 Finalistinnen verkündet, von denen schließlich eine zur Astronautin ausgebildet und auf die ISS-Mission vorbereitet wird.

Über das Projekt

Mit dem Projekt „Die Astronautin“ soll bis 2020 die erste deutsche Frau auf eine Mission zur Internationalen Raumstation (ISS) entsendet werden. Finanziert wird das Projekt mithilfe von privatwirtschaftlichen Sponsoren. Unterstützt wird es von

Presseinformation



Vertretern aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft. Initiatorin des Projekts ist Claudia Kessler, diplomierte Ingenieurin für Luft- und Raumfahrt und CEO von HE Space Operations. Die medizinischen Untersuchungen, die an Bord der ISS durchgeführt werden, stehen unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Hanns-Christian Gunga, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Physiologie der Charité Berlin. Weitere Informationen unter www.dieastronautin.de und unter www.facebook.com/DieAstronautin.

Ansprechpartner für die Presse

Hanna Irmisch / Ute Rosin
Loesch*Hund*Liepold Kommunikation GmbH
Hauptstraße 28, 10827 Berlin
Tel.: 030-4000 652-25 / -11
Fax: 030-4000 652-20
E-Mail: h.irmisch@lhlk.de / u.rosin@lhlk.de
Internet: www.lhlk.de